

Erstmals viele Tore, trotzdem verloren

Trotz einer erstmals guten Torausbeute gingen die Böblinger Hockeyfrauen in der Hallen-Oberliga auch im vierten Spiel als Verlierer vom Platz. Beim SSV Ulm gab es eine 7:10-Niederlage.

Ganze drei Treffer hatte das SVB-Team in den drei Stunden Nettospielzeit der ersten drei Partien erzielt. Dass dann beim vierten Saisonauftritt auf einmal mehr als doppelt so viele Tore geschossen wurden und es letztlich doch nicht zu einem Erfolgserlebnis reichte, stimmte Böblings Trainer Ralph Link ärgerlich. „Schade, da wäre heute deutlich mehr drin gewesen, aber wir haben eine sehr schwache Abwehrleistung geboten, waren körperlich und gedanklich oft einen Schritt zu spät dran“, kritisierte Link.

War bislang meist die Defensive das stärkste Element der jungen SVB-Mannschaft, so patzte man in Ulm ausgerechnet dort. „Ulm hat keineswegs zwingend gestürmt, sondern kam oft erst durch unsere unfreiwillige Mithilfe zu seinen Toren“, beklagte der Böblinger Coach. Die vorentscheidende Phase spielte sich bereits Mitte der ersten Halbzeit ab, als die Gastgeberinnen vom 1:1-Gleichstand auf 6:1 davonziehen konnten. Immerhin gelang Böblingen bis zur Pause eine Verknappung des Rückstands auf 4:7.

Doch der Drei-Tore-Abstand konnte in der zweiten Halbzeit nicht weiter verkleinert werden. Da halfen selbst die insgesamt fünf Tore von Nicole Kugel nicht richtig weiter. Sarah Marschall und Verena Genitheim steuerten die weiteren beiden SVB-Treffer bei. „Wir hätten sicherlich noch fünf, sechs Tore mehr schießen können, wenn wir im Schusskreis so effektiv gewesen wären wie Ulm“, verglich Ralph Link. In seiner Erkenntnis fühlte sich der Böblinger Trainer einmal mehr bestätigt: „Nur wenn wir zu hundert Prozent unsere Leistung bringen, haben wir mit unserer verjüngten Mannschaft in dieser Liga eine Chance.“ *lim*

SV Böblingen: Denninger, Link, Schamal, Schulte, Eisenhuth, Genitheim, Bahlinger, Marschall, Kugel.